

Rundbrief

Nachrichten aus der KAPELLE DER STILLE im
Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück



Liebe Freundin, lieber Freund der Kapelle der Stille,

wie beginnt ein gutes Leben im neuen Jahr 2025? Vielleicht dort, wo wir nicht nur das Machbare suchen, sondern uns von Gottes Geist tragen lassen. Der Soziologe Hartmut Rosa erzählt in seinem Buch *Resonanz – Eine Soziologie der Weltbeziehung* die Geschichte von zwei Künstlern: Der eine sorgt dafür, dass alle Materialien perfekt vorbereitet sind – Farben, Pinsel, Leinwand. Der andere beginnt einfach zu malen. Aus dem Tun heraus entsteht ein Werk, das mehr ist als reine Planung: Es zeugt von Resonanz, von einem lebendigen Austausch mit der Welt.

Wir in der Kapelle der Stille stehen am Anfang eines neuen Abschnitts. Anna Salome Blessing und Gunhild Seyfert haben uns bis zum Jahresende mit ihrer Arbeit unterstützt. Für ihren Dienst sind wir dankbar. Nun gestalten wir die Suche nach einer neuen Assistenz und vertrauen darauf, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet.

Das gute Leben: Das ist ein Thema, dem es sich lohnt nachzugehen. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass dieses Leben mit dem Namen Jesus Christus verbunden ist. An einer Stelle im Neuen Testament heißt es, dass Jesus zu den Menschen sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). Diesem Ruf folgen wir, wenn wir im Alltag Resonanzräume schaffen: Zeiten des Gebets, der Gemeinschaft und der Stille.

Wir laden Dich ein, die kommenden Monate als Einladung zu erleben, gemeinsam einen solchen Resonanzraum zu gestalten – mit Gebet, Austausch und schöpferischem Tun. Bleibt behütet!

Herzlichst

Wahne Gja Vo



**Unterstütze die Arbeit der Kapelle der Stille
mit Deiner Spende!**

Kirchenamt Osnabrück

IBAN: DE 762655 0105 00000 40048

Verwendungszweck: Kapelle der Stille



“Achtsam werden für Impulse aus dem Körper”

Sich frei bewegen nach Musik und meditieren in der Stille – eine außergewöhnliche Kombination. Unter der Anleitung von Heike Moormann kann man sie erleben.



Kapelle der Stille: Heike, du machst ein Angebot, es heißt Im Körper sein – Herzensgebet und freier Tanz. Aber ich bin doch immer in meinem Körper – oder?

Heike Moormann: Ja, sollte man meinen! Wir können ohne unseren Körper ja nicht existieren. Aber im Alltag schenken wir ihm meistens wenig Aufmerksamkeit. Wir konzentrieren uns auf unsere Aufgaben, achten auch auf unseren Umgang mit den Mitmenschen und sind außerdem oft in Eile. Im Körper sein meint das bewusste im Körper sein. Die Impulse, die vom Körper, von innen her kommen, nehmen wir wahr bei freier Bewegung zu Musik.

Herzensgebet und freier Tanz heißt es im Untertitel des Kurses. Herzensgebet ist eine Form der stillen Meditation im Sitzen und Tanzen bedeutet viel Bewegung. Passt das zusammen?

Zur Meditation im Herzensgebet gehört immer auch eine Form der Leibarbeit. Leibarbeit klingt vielleicht etwas altertümlich, meint aber etwas Aktuelles: unterschiedliche Formen und Methoden achtsamer Bewegung, die den Körper öffnen für spirituelle Erfahrungen. Freier Tanz, bei dem es um eine achtsame und authentische Bewegung von innen heraus geht, ist eine gute Möglichkeit für diese Leibarbeit.

Jeder Termin des Kurses dauert zwei Stunden und findet am frühen Abend statt.

Wenn ich komme, was erwartet mich?

Zu Beginn gehen wir zu Musik durch den Raum und kommen so an. Danach sitzen wir im Kreis und meditieren zehn Minuten in Stille. Dann folgt das Tanzen, es nimmt den größten Teil des Abends ein und dauert circa eine Stunde. Wir beginnen mit Aufwärmung, körperlich von den Füßen bis zum Kopf und geistig-seelisch. Wir werden dabei achtsam für Impulse, die aus dem Körper kommen.

Welche Impulse können das sein?

Wir spüren, welche Bewegungen aus dem Körper kommen, öffnen uns dafür und sind eingeladen, ins Herz zu spüren und wahrzunehmen, was uns jetzt im Augenblick bewegt. Das Schöne am freien Tanzen ist, dass man das alles nicht in Worte fassen muss sondern es mit dem Körper ausdrücken kann. Am Ende dieser Aufwärmphase leite ich dazu an, eine Körperhaltung einzunehmen, die die innere Stimmung widerspiegelt.

Ist es nicht schwierig, eine solche Haltung zu finden?

Es geschieht spontan, je nach Gefühl und es geht ausschließlich um den persönlichen Ausdruck und nicht darum, dass ein anderer meine Stimmung an meiner Körperhaltung erkennen könnte. Anschließend geht man wieder in Bewegung, ganz frei im Ausdruck.

“Achtsam werden für Impulse aus dem Körper”

Sich frei bewegen nach Musik und meditieren in der Stille – eine außergewöhnliche Kombination. Unter der Anleitung von Heike Moormann kann man sie erleben.

Tanzt man die ganze Zeit alleine?

Auch Begegnung im Tanz mit den anderen im Raum ist möglich. Ohne Worte, mit oder ohne Berührung. So, wie man es möchte.

Du bist Meditationslehrerin und schon viele Jahre auf dem spirituellen Weg. Was ist spirituell am freien Tanz?

Durch das freie, tiefe In-mich-hineinspüren kann die Offenheit und Möglichkeit entstehen, die Gegenwart Gottes im Innern zu spüren und sie so auszudrücken wie man es persönlich erlebt. Am Ende der Tanzzeit gehen wir wieder ruhig durch den Raum und danach zum Meditationsplatz. Wir meditieren 25 Minuten in der Stille. Dabei können wir dem, was erlebt wurde, nachspüren.

Welche Musik zum Tanzen wählst du aus?

Musik von besinnlich bis sehr bewegt. Spirituelle Lieder, aber auch moderne Klaviermusik und Musik aus anderen Kulturen.

Wie bist du auf die Idee für den Kurs *Im Körper sein* gekommen?

Lange Zeit und oft hatte ich Kurse und Fortbildungen in Conscious Dance besucht. Conscious Dance ist der Begriff für verschiedene Formen der Tanzmeditationen im Sinne einer tiefen Begegnung mit sich selbst und anderen. Dabei habe ich festgestellt, dass sich diese Form der Leibarbeit sehr gut mit dem Herzensgebet verbinden lässt.

Wenn ich keine Erfahrung habe mit Meditation oder freiem Tanz – kann ich trotzdem kommen?

Auf jeden Fall, denn man kann nichts falsch machen. Allerdings sollte man bereit sein, sich auf 25 Minuten stille Meditation am Ende des Abends einzulassen.

Man muss aber keinen speziellen Meditationssitz einnehmen, sondern kann auch auf einem Stuhl sitzen. Auch für das Tanzen braucht man keinerlei Vorerfahrung. Es gilt alles als Tanz. Auch wenn ich wegen eines Handicaps auf einem Stuhl sitzen bleibe, kann ich in eine Form der Bewegung gehen, die mir in diesem Moment gemäß ist.

Wird es eine feste oder eine offene Gruppe sein?

Bei der Anmeldung bis legt man sich fest, an welchem der fünf Termine man teilnehmen wird. So wird es einerseits eine verbindliche Gruppe, andererseits gibt es aber auch ein gewisses Maß an Flexibilität.

Das Interview führte Gunhild Seyfert

Im Körper sein – Herzensgebet und freier Tanz

Jeden 3. Freitag im Monat 17 – 19 Uhr:

Freitag, 17.01.25

Freitag, 21.02.25

Freitag, 21.03.25

Freitag, 25.04.25

Freitag, 16.05.25

Ort: Lukaskirche, Heckerstr. 75 (Schölerberg)

Kosten: 5–10 Euro als Spende für die Gemeinde für Raum, Heizung u.a. Kosten

Anmeldung bis 15. Januar 2025 bei Heike

Moormann : heike.moormann@osnatel.de

Bei Fragen: bitte auch per Email, Heike

Moormann ruft bei Bedarf zurück.



Vertrauen ins Leben stärken

Doris Jäger und Nhan Gia Vo laden mit Sing and Move zu Singen, Bewegung und Tanz ein

Ein Kirchraum, von Stühlen befreit, ein Klavier und einige Menschen, die Lust haben, ihre Stimmen klingen zu lassen und sich dazu zu bewegen: das sind die ‚Zutaten‘ für ‚Sing and Move‘.

Nhan Gia macht Mut, mit ffffffff und pppppppppp die Stimmbänder zu wecken, mit Vokalen die Höhen und Tiefen auszuloten. ‚Es gibt keine falschen Töne!‘ Ein wichtiger Hinweis, um sich frei zu singen!

Doris sagt ein paar Sätze zum Liedtext. Zum Beispiel: ‚... inspiriert von Hildegard von Bingen. Sie sprach von Jesus als ‚Lebendiges Licht‘...‘

Nhan Gia übt die kurze Melodie ein, die häufig wiederholt wird, bis alle mitsingen, bis alle mitschwingen. Mal wird auch ein kleiner Tanz dazu angeleitet.

Das wiederholende Singen lässt innerlich zur Ruhe kommen. Die Texte können das Vertrauen ins Leben stärken, das Vertrauen in Gott. Die Inhalte wirken, wenn der ganze Körper einbezogen ist, tiefer als wenn nur Gedanken im Kopf angesprochen werden. Nach und nach werden Stimmen und Bewegungen freier, und wir – im besten Fall – auch froher!

Probiert es selbst!

Doris Jäger

Sing and Move - mit Doris Jäger und Nhan Gia Vo

Samstag, 22.02.25, 15–17 Uhr

Sondertermin: 17. April, Gründonnerstag:
‚Gethsemane-Nacht‘, 20:00 – 22.00 Uhr

Ort: Lukas-Familienzentrum, Heckerstr. 75
(Schölerberg)

Kosten: Spenden erbeten für die KAPELLE DER
STILLE

Anmeldung: doris.jaeger@osnanet.de



Ein tanzender Notenschlüssel mit Herz.
Gezeichnet von Doris Jäger für die Stunden
mit Sing and Move

Mit Loop Songs Verbundenheit erleben

Das Wort "loop" kommt aus dem Englischen und bedeutet "Schleife". Loop Songs sind eine Form des gemeinschaftlichen Singens, die intuitives Musizieren, improvisatorische Elemente und die Kraft der Wiederholung in den Mittelpunkt stellt. Inspiriert von traditionellen Formen wie dem gregorianischen Gesang oder den Liedern aus Taizé, schöpfen sie aus der spirituellen und verbindenden Kraft wiederholender Melodien. Auch moderne Ansätze wie die Circle Songs aus der Pop- und Jazzmusik finden in diesem Konzept ihren Ausdruck: Im Kreis stehend, schaffen Gruppen durch wiederholte Melodien mehrstimmige Songs, die spontan und voraussetzungslos entstehen. Jeder Mensch kann ohne Noten und musikalische Vorkenntnisse Teil dieser musikalischen Gemeinschaft werden. In der Kapelle der Stille können Loopsongs mit ihren improvisatorischen und intuitiven Elementen die Kraft entwickeln Resonanzräume zu eröffnen, die über die Musik hinausgehen. Der Begriff Resonanz, wie ihn der Soziologe Hartmut Rosa beschreibt, meint die Erfahrung einer lebendigen, antwortenden Beziehung zwischen dem Menschen und der Welt. Rosa unterscheidet zwischen bloßer Kontrolle und echter Resonanz: Während Kontrolle versucht, die Welt verfügbar zu machen, öffnet Resonanz die Möglichkeit, in Beziehung zu treten, sich berühren zu lassen und selbst zu antworten. Loop Songs bieten durch ihre improvisatorischen und intuitiven Elemente einen solchen Resonanzraum: Sie können zu Orten werden, an dem sich Menschen von Klängen tragen lassen,

aufeinander hören und miteinander in Austausch treten – musikalisch und spirituell. Die Wiederholung der Melodien erzeugt dabei eine meditative Qualität, die innerlich zur Ruhe führen kann, während die entstehende Harmonie Verbundenheit stiftet. So wird das Singen nicht nur zu einem ästhetischen, sondern auch zu einem transzendenten Erlebnis, das das Unverfügbare – in christlicher Sprache: Gottes Gegenwart – spürbar machen kann. Ein Grundprinzip der Loop Songs ist, dass musikalische Kreativität und Ausdruck jedem Menschen innewohnen. Anders als in festgelegten Strukturen gibt es hier keine vorgefertigten Melodien. Die Teilnehmer:innen selbst entwickeln spontan und intuitiv die Loops, die von der anleitenden Person durch die Methode des Vocal Paintings moderiert werden. Mit Handgesten werden dabei Klangfarben, Dynamik oder Harmonien angeregt, sodass ein organischer und kreativer Prozess entsteht. In diesem Prozess entstehen Momente des Einswerdens – mit sich selbst, mit der Gruppe und mit dem größeren Ganzen. Wie Hartmut Rosa betont, kann echte Resonanz nicht erzwungen, sondern nur ermöglicht werden. Loop Songs können einen solchen Möglichkeitsraum schaffen: Sie laden dazu ein, loszulassen, den Moment zu genießen und sich von den Klängen tragen zu lassen. In der Kapelle der Stille werden sie so zu einem geistlichen Angebot, das Herz, Geist und Seele anspricht – und einen Resonanzraum für ein Leben in Fülle eröffnet.

Die Kraft der Musik wirken lassen

Musikpädagogische Projekte mit Jugendlichen

Im Rahmen zweier Projekte mit Jugendlichen, die ich leitete, wurde Musik als Raum für kreative Entfaltung und spirituelle Erfahrung genutzt. In den Loop-Songs-Workshops am Berufsschulzentrum Westerberg standen einfache, wiederholende Melodien im Mittelpunkt. Mit der Methode des „Vocal Paintings“, einer Dirigier-Sprache aus Dänemark, konnten die Jugendlichen spontan und intuitiv musizieren, wodurch ein Raum entstand, der musikalische Kreativität und spirituelle Resonanz förderte – ähnlich wie die Gesänge aus Taizé oder Gregorianische Choräle, die den Klang als Werkzeug der spirituellen Erfahrung nutzen. Anknüpfend an das aktuelle Thema des Religionsunterrichtes, wurde zum Thema „Frieden“ improvisiert. Da Loop-Songs vor allem Gruppenimprovisationen darstellen, konnten sich die Schüler:innen untereinander musikalisch und textlich auf Impulse der Mitschüler:innen beziehen. Am Ende hat sich die Gruppe auf den Text: „Frieden ist Leben“ geeinigt, welcher wiederholend mehrstimmig gesungen wurde.



Beim Musical *Mission Leben* der Evangelischen Jugend Osnabrück hatte ich die musikalische Leitung inne. Hier ging es neben der Musik auch um Themen wie Verantwortung und Engagement in der Gesellschaft. Das 20-köpfige Produktions-Team, welches aus jungen Menschen im Alter zwischen 14-27 bestand, gestaltete die Geschichte einer jungen Frau, die auf ihrer Reise in den Weltraum Prüfungen und Herausforderungen begegnet. Das Musizieren und Singen wurde zu einem Ort, an dem die Jugendlichen auch mit sich selbst und Fragen des Glaubens in Kontakt kamen. Am Ende zeigte sich in beiden Projekten die Kraft der Musik als Resonanzraum, in dem das Leben in seiner Tiefe und das Erleben von Gemeinschaft erfahrbar wurden.

Nhan Gia Vo



Zwischen Dunkelheit und Licht: Gemeinschaft erleben

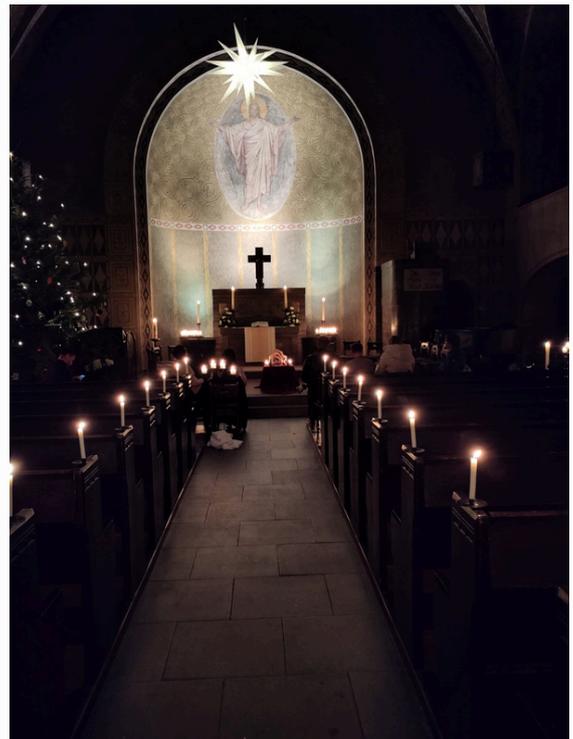
Meditative Gottesdienste in Advents- und Weihnachtszeit

Mit zwei Meditativen Gottesdiensten feierte die Kapelle der Stille die Advents- und Weihnachtszeit. Über den Gottesdienst am Vorabend des ersten Advents berichtet Sigrid Nötzel, Eindrücke vom Meditativen Nachtgottesdienst am Heiligen Abend schildert Gunhild Seyfert.

Umrahmt von ruhiger Musik und wiederkehrenden Gesängen machen sich im Adventsgottesdienst im Bonnus Gemeindehaus die zwanzig Teilnehmer:innen zu Beginn bewusst, welche Dunkelheiten in der Welt oder im eigenen Leben sie gerade belasteten. Jede:r bewegt einen Stein in der Hand und kann symbolisch seine Sorgen damit verbinden. Schließlich legt jede:r den Stein ab in der Mitte des Kreises, um den alle sitzen. So bleiben die Sorgen zwar sichtbar und präsent, aber nach einem gesungenen „Kyrie, Herr erbarme Dich“ werden die Kerzen entzündet und alle wenden sich dem Licht zu. Ein geistlicher Impuls der Künstlerin und geistlichen Begleiterin Irmintraud Terwisse rahmt den Gottesdienst: „Die Mauer aus Sorgensteinen wandelst Du, die Klagemauer meiner Befürchtungen öffnest Du, wo kein Durchgehen möglich schien, zeigst du Licht. Du bist da, wie Du immer da warst und immer da sein wirst.“

Am Heiligabend, nachts um 22 Uhr läuten die Glocken und ein Meer von hellen Kerzen erleuchtet die Lutherkirche. Knapp 50 Personen, alte und junge, sitzen im Stuhlkreis im Altarraum und auf den vorderen Bänken. Sie lauschen den meditativen Klängen von Nhan Gia Vo am Piano, sie schauen auf die Krippe in ihrer Mitte. „Fürchte Euch nicht!“ – diese Botschaft, in der Weihnachtsgeschichte überbracht von Engeln

an die Hirten, die Angst spüren und in Armut leben, prägen die Inhalte des Gottesdiensts. In ihrer Ansprache setzt Pastorin Julia Telscher-Bultmann starke Impulse, auf Gott zu vertrauen im Leben, was immer auch geschehen mag. Die Besucher:innen des Gottesdienstes in der Heiligen Nacht singen gemeinsam meditative Lieder, werden still in der Meditation und lassen so die Ruhe, den Zuspruch und die Besinnung im Schein der Kerzen in der Lutherkirche persönlich auf sich wirken.



Wenn wenige kommen

Gespräch beim Vernetzungstreffen der Kapelle der Stille über ein häufig vermiedenes Thema

Vier Frauen und drei Männer sitzen beim Tee um einen großen Tisch und sprechen miteinander. Ist doch nichts Besonderes! So könnte man meinen. Aber sie tauschen sich über ein Thema aus, über das man sonst selten offen spricht: Wenn zu den Veranstaltungen, die ich anbiete, zu wenig Teilnehmer:innen kommen – wie fühle ich mich dann? Welche Gedanken kommen mir? Fragen, die auch zum Treffen selbst passten. Nur sechs Personen waren beim Vernetzungstreffen der Kapelle der Stille im Oktober 2024 dabei. Viel weniger als erwartet.

Mit der Gesprächsmethode Achtsamer Dialog in der Gruppe sprachen alle authentisch und hörten einander zu. Bei dieser Methode spricht jede:r aus der eigenen Mitte, aus dem Herzen zur Gruppe und benutzt die Ich-Form. Nach jedem Redebeitrag gibt es Momente von Stille. So kann jede:r das Gehörte auf sich wirken lassen.

Enttäuschung und Selbstzweifel, Wut und Traurigkeit – über solche Gefühle wurde berichtet, wenn zum Kurs, Workshop oder Gottesdienst, für die man in der Vorbereitung viel getan hat, nur wenige Teilnehmer:innen kommen. Während des Gesprächs merkten alle, dass solche Erfahrungen normal sind, wenn man sich in Kirche und Gesellschaft engagiert und sie nicht persönlich versagt haben.

Was kann ich tun? Wie können wir handeln, um möglichst viele Interessent:innen anzusprechen?

Auch darüber tauschten sich die Teilnehmer:innen des Treffens aus. Deutlich wurde: Wenn ich mich nicht isoliert sondern verbunden fühle, ermutigt das, nicht aufzugeben sondern dranzubleiben.

Bei einer warmen Mahlzeit, saß die Gruppe anschließend weiter zusammen, plauderte, lachte und genoss den Abend. Offensichtlich kann eine Veranstaltung auch gelingen, wenn weniger Leute kommen als erhofft.

Gunhild Seyfert



Veranstaltungsübersicht

Meditation

Eine Stunde ganz für uns selbst in Bewegung und Stille

Ort: Gemeindehaus der Bonnuskirche
jeden Mittwoch, 17:00 Uhr

Herzensgebet

Leitung: Heike Moormann

Ort: Steinwerk St. Katharinen

09. Januar, 19:00 – 20:00 Uhr

06. Februar, 19:00 – 20:00 Uhr

06. März, 19:00 – 20:00 Uhr

03. April, 19:00 – 20:00 Uhr

Meditation am Freitagabend

Leitung: Christine Stegner-Anlauf

Ort: Paul-Gerhardt-Gemeinde,
Hardinghausstr. 39a

10. Januar, 19:00 Uhr

14. Februar, 19:00 Uhr

14. März, 19:00 Uhr

11. April, 19:00 Uhr

Anmeldung: stegner-anlauf@web.de oder
0541-4082611

Taizégottesdienste

Leitung: P. Meyer-Stiens

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

12. Januar, 18:00 Uhr

09. Februar, 18:00 Uhr

09. März, 18:00 Uhr

Singen und Stille

Leitung: Antje Wagener

Ort: Gemeindehaus der Bonnuskirche

15. Januar, 19:00 Uhr

12. Februar, 19:00 Uhr

12. März, 19:00 Uhr

09. April, 19:00 Uhr

Kosten: Wertschätzender Beitrag ca. 8 Euro

Im Körper sein

Herzensgebet und freier Tanz

Leitung: Heike Moormann

Ort: Lukas-Familienzentrum Osnabrück,
Heckerstr. 75

Anmeldung bis 15. Januar:

h.moormann@osnnet.de

17. Januar, 17:00 – 19:00 Uhr

21. Februar, 17:00 – 19:00 Uhr

21. März, 17:00 – 19:00 Uhr

25. April, 17:00 – 19:00 Uhr

16. Mai, 17:00 – 19:00 Uhr

Kosten: 5–10 Euro Spende an die Gemeinde

Klangmeditation

Leitung: Peter Bernhardt

Ort: Gemeindehaus der Bonnuskirche

18. Januar, 19:00 Uhr

01. März, 19:00 Uhr

Kosten: Wertschätzender Beitrag ca. 8 Euro

Gesprächsangebot und Gebet

Gerne stehe ich für Gespräche und Gebet zur Verfügung.
Vereinbare einfach einen Termin zum persönlichen
Gespräch.

Kontakt: 0541 32470662

Email: nhangia.vo@evlka.de



Nhan Gia Vo

Veranstaltungsübersicht

Taizé-Gebet der ESG

Ort: Ev.-luth. Kirche St. Katharinen, An der Katharinenkirche 8, Osnabrück
29. Januar, 18:30 Uhr

Friedensyoga

Mit anschließendem Stehkafee
Leitung: Sabine Narup
Ort: Lukas-Famillienzentrum, Heckerstr. 75, Osnabrück
Anmeldung: sabine.narup@gmail.com oder 0541-589051
01. Februar, 9:00 – 11:00 Uhr
01. März, 9:00 – 11:00 Uhr
Spende für ein Friedensprojekt

Meditativer Gottesdienst

Mit Musik und Klängen
Leitung: Nhan Gia Vo, Peter Bernhardt
Ort: Gemeindehaus der Bonnuskirche
08. Februar, 18:15 Uhr

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Passionszeit (er)leben in einer Gruppe auf Zeit
Leitung: Pastor L. Meyer-Stiens
Ort: Paul-Gerhardt-Gemeinde Osnabrück, Hardinghausstr. 39a
11. Februar, 20:00 – 21:00 Uhr
(Absprachen)
ab 05. März, 20:00 – 21:00 Uhr
(wöchentlich mittwochs)
Anmeldung: 0541-9154141

Loop-Songs

Intuitive Kreativität in der Gruppe
Leitung: Nhan Gia Vo
Ort: Ev. Fabi Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1
25. Februar, 10:00 – 14:00 Uhr
Anmeldung: www.ev-fabi-os.de, Kurs: H82-012
Kosten: 24 Euro

Sing and Move

Leitung: Doris Jäger, Nhan Gia Vo
Ort: Lukas-Famillienzentrum, Heckerstr. 75
22. Februar, 15:00 – 17:00 Uhr
17. April, 20.00 – 22.00 Uhr
Anmeldung: doris.jaeger@osnnet.de
Spenden erbeten für die KAPELLE DER STILLE

Klangschalen-Seminar

Die Stille im Klang entdecken
Leitung: Peter Bernhardt
Ort: Ev. Fabi Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, Osnabrück
15. März, 10:00 – 16:00 Uhr
Anmeldung: www.ev-fabi-os.de
Kosten: 39 Euro

Am Ufer der Stille – Musik für Sitar

Künstler: Norbert Ammermann
Ort: Ev.-luth. Bonnuskirche Osnabrück
Infos: www.himmelsklang.eu
15. März, 19:00 Uhr
Eintritt frei, Spende

Meditativer Gottesdienst

Leitung: Martina und Andreas Romberg
Ort: Bonnuskirche
26. April, 18:15 Uhr

Impressum

KAPELLE DER STILLE
Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück

Leitung: Nhan Gia Vo
Email: nhangia.vo@evlka.de
Homepage: www.kapelle-der-stille.de

Redaktionsteam: Nhan Gia Vo, Gunhild Seyfert

Die nächste Ausgabe erscheint
im Mai 2025

weitere Informationen

 kontakt@kapelle-der-stille.de
 [kapelle_der_stille](https://www.instagram.com/kapelle_der_stille)